

Drucksache Nr.: 2004/ABS/003-07

Erläuterung für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die berufsbildenden Schulen am 14.09.2004

Innenliegende Räume im Berufsfeld II Metalltechnik

Das in der Drucksache 2004/ABS/003-06 angekündigte Gutachten des Ing.-Büros Gansloser, Hannover, liegt inzwischen vor.

Vom Ing.-Büro wurden die voraussichtlichen Kosten für a) Elektrosanierung und b) Sanierung Lüftungstechnik ermittelt. Weiterhin wurden Sanierungskosten berechnet, wenn die in Rede stehenden Werkstätten a) als Unterrichtsräume oder b) nur noch als Lagerräume genutzt werden.

Gewerke	Elektro (Netto-Kosten)	Lüftungstechnik (Netto-Kosten)
Sanierung für die weitere Nutzung als Unterrichtsräume	310.000 €	495.000 €
Gesamtkosten	Netto 805.000 € (933.800 € Brutto)	
Sanierung für die künftige Nutzung als Lagerräume	200.000 €	340.000 €
Gesamtkosten	Netto 540.000 € (626.400 € Brutto)	

Die ermittelten Kosten verstehen sich als reine Herstellungskosten zuzügl. Baunebenkosten.

Bei der letztgenannten Variante würde die Kfz.-Abteilung an ihrem jetzigen Standort verbleiben.

- / Die Stellungnahme des Ing.-Büros Gansloser ist als Anlage zu dieser Drucksache beigelegt.

Für den Fall der Sanierung der Unterrichtsräume kann dort der Schulbetrieb nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden. Es wären in diesem Fall geeignete Ausweichquartiere zu suchen und vorübergehend anzumieten.

Mietkosten können zurzeit nicht angegeben werden, weil diese marktabhängig sind.

Alternativ zur Sanierung der Unterrichtsräume ist die Frage eines Neubaus für die Metallabteilung zu prüfen. Ein Neubau wäre räumlich/baulich entkoppelt vom bisherigen Schulgebäude zu errichten.

Es entstünde ein allein stehender Baukörper. Wegen dessen Funktionalität ist er mit allen erforderlichen Funktionsräumen und Nebenräumen auszustatten, die für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Schulbetrieb notwendig sind. Behelfslösungen, die aus Kostengründen gewählt würden, werden nach aller Erfahrung schon nach kurzer Zeit wieder zu baulichen Nachbesserungen führen. Auf diese Weise ließe sich kein in sich schlüssiges Konzept verwirklichen. Das nachfolgende Raumprogramm geht deshalb von der Eigenständigkeit des Baukörpers mit voller Funktionalität aus.

Die innenliegenden Unterrichtsräume der Abteilung Metalltechnik umfassen (ausschließlich Kfz.-Abteilung) eine Fläche von rund 600 m².

Unter Annahme dieser Fläche auch bei einem Neubau würde sich folgender geschätzter Baubedarf ergeben:

Bank- und Werkstatt Räume	600 m ²
4 „Meisterbuden“ zu je 10 m ²	40 m ²
2 Lagerräume zu je 15 m ²	30 m ²
2 Putzmittelräume zu je 5 m ²	10 m ²
1 Lehrerzimmer incl. Teeküche	25 m ²
1 Erste-Hilfe-Raum	10 m ²
2 Waschräume (geschätzt)	35 m ²
2 Umkleiden (geschätzt)	35 m ²
3 getrennte Toilettenanlagen (Lehrer, Schülerinnen, Schüler)	40 m ²
1 Hausmeisterraum	10 m ²
1 Versorgungs- und Heizungsraum (geschätzt)	25 m ²
Nebennutzflächen (geschätzt rd. 15 %)	<u>130 m²</u>
	<u>990 m²</u>

Nach den Erfahrungen des kreiseigenen Hochbaues sind vorsorglich 2.500 € je Quadratmeter bebauter Fläche als Baukosten zu schätzen. Dies sind, multipliziert mit der bebauten Fläche, 2.475.000 €.

Zu dieser Neubaulösung wären mindestens die Kosten für die Sanierung der bisherigen Flächen als „Lager“, 626.400 €, hinzuzurechnen.

Die Aufwändungen würden demzufolge 3.101.400 € betragen.

Dem steht ein vollständiger Sanierungsaufwand in Höhe von 933.000 € gegenüber, der Unterschied beträgt mithin 2.168.400 €.